



DEUTSCHER LEICHTATHLETIK VERBAND

**7** TRUEATHLETES



STAND  
02. JUNI  
2020

KONZEPT ZUR  
ORGANISATION UND  
DURCHFÜHRUNG VON  
LEICHTATHLETIK-VERANSTALTUNGEN



## Autoren:

- ▲ Idriss Gonschinska DLV-Generaldirektor Sport
- ▲ Frank O. Hamm DLV-Vizepräsident Wettkämpfe und Veranstaltungen
- ▲ Marco Buxmann Direktor Events
- ▲ Manfred Mamontow Technischer Direktor Wettkämpfe
- ▲ Sven Schröder Projektmanager Wettkämpfe
- ▲ Dr. Ralf Buckwitz Wissenschaftlicher Direktor der DLV Akademie

## Fachliche Beratung durch:

- ▲ das Medizinische Kompetenz-Team des DLV:
  - ▲ Andrew Lichtenthal Leitender DLV-Verbandsarzt
  - ▲ Dr. Christine Kopp DLV-Verbandsärztin
  - ▲ Prof. Dr. Andreas Nieß DLV-Verbandsarzt
  - ▲ Dr. Volker Steger DLV-Verbandsarzt
  - ▲ Dr. Sanjay Weber-Spickschen DLV-Verbandsarzt
- ▲ das Referat Olympischer Leistungssport
  - ▲ Annett Stein Chef-Bundestrainerin
  - ▲ Dietmar Chounard Bundestrainer U23, U20 & Duale Karriere

**INHALT**

1 PROBLEMSTELLUNG .....	4
2 ALLGEMEINE ORGANISATION .....	5
2.1 FLÄCHENPLANUNG UND FUNKTIONSBEREICHE .....	6
2.1.1 STARTUNTERLAGENAUSGABE .....	6
2.1.2 STELLPLATZ/TIC.....	7
2.1.3 GERÄTEKONTROLLE .....	7
2.1.4 AUFWÄRM- & AUSLAUFBEREICHE .....	7
2.1.5 ATHLETENSAMMELPLATZ/CALLROOM .....	7
2.1.6 DOPINGKONTROLLE.....	8
2.1.7 SANITÄTS-/MEDIZINBEREICH/PHYSIOTHERAPIE.....	8
2.1.8 TRIBÜNE .....	8
2.2 PERSONENAUFENTHALT .....	8
2.2.1 STATISCHE PERSONALPLANUNG .....	8
2.2.2 DYNAMISCHE PERSONALPLANUNG .....	9
2.2.3 LAUFWEGE .....	9
2.3 UMSETZUNG DES HYGIENEKONZEPTE.....	10
2.3.1 HYGIENEMAßNAHMEN .....	10
2.3.2 ALLGEMEINE VERANSTALTUNGSHINWEISE .....	12
2.3.3 ATHLETEN, BETREUER UND WETTKAMPFMITARBEITER.....	12
2.3.4 DIENSTLEISTER & PRESSE/MEDIEN.....	14
3 WETTKAMPFORGANISATION.....	14
3.1 BAHNWETTBEWERBE .....	14
3.2 TECHNISCHE WETTBEWERBE .....	15
3.2.1 HORIZONTALSPRÜNGE (WEITSPRUNG & DREISPRUNG).....	15
3.2.2 VERTIKALSPRÜNGE (HOCHSPRUNG & STABHOCHSPRUNG).....	15
3.2.3 WURFWETTBEWERBE .....	15
3.3 ZEIT- UND ABLAUFPLAN.....	16
3.3.1 ABLAUFPLAN FÜR DIE VERANSTALTUNG.....	16
3.3.2 ZEITPLAN FÜR DIE WETTBEWERBE.....	16
4 VERANTWORTLICHKEITEN .....	16
QUELLENVERZEICHNIS .....	17
ANLAGEN.....	18

## 1 PROBLEMSTELLUNG

Genau wie in allen anderen gesellschaftlichen Bereichen trifft die Corona-Pandemie den Sport und die Leichtathletik mit ganzer Härte. Nachdem der Trainingsbetrieb mit behördlichen Auflagen wieder freigegeben wurde und langsam anläuft, gibt es für die Leichtathletik wie auch für andere Amateursportarten flächendeckend eine Untersagung zur Austragung von Wettkämpfen. Damit ruht der Wettkampfbetrieb derzeit national und international nahezu vollständig. Da von dieser Situation im Besonderen neben dem Deutschen Leichtathletik-Verbandes (DLV) auch Landesverbände, Bezirke, Kreise und Vereine erheblich betroffen sind, hat der DLV aufbauend der Richtlinien und Hygienemaßnahmen zur Umsetzung von Deutschen Meisterschaften in der Phase der Corona-Krise eine Konzeption zur Durchführung von Leichtathletikveranstaltungen im Sinne einer Empfehlung erarbeitet, die für Veranstalter und die kommunalen Aufsichtsbehörden eine Unterstützung in Form von Leitlinien darstellen soll.

In Bezug auf die bisher getroffenen Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie und in Erwartung einer weiteren positiven Entwicklung zielt der Deutsche Leichtathletik-Verband auf die Realisierung einer späten nationalen Wettkampfsaison unter Beteiligung der Landesverbände, Bezirke, Kreise und Vereine ab. Neben der hinreichenden Vorbereitung von Sportlern auf diese Wettkämpfe durch eine Wiederaufnahme des Trainingsbetriebes sind in diesem Zusammenhang spezifisch organisatorische Maßnahmen zu bedenken und vorzubereiten, die über das sonst übliche Maß bei der Vorbereitung und Durchführung einer Veranstaltung hinausgehen.

Auf der Basis behördlicher Vorgaben und Anordnungen hat der DLV ein allgemeines Konzept zur Organisation und Durchführung von Leichtathletikveranstaltungen erstellt, welches als inhaltliche Grundlage für individuelle Konzepte dienen sollte. Jeweilige behördliche Vorgaben zum Mindestabstand, Hygienevorschriften sowie eventuelle weitere Anordnungen sind mit den zuständigen kommunalen Behörden abzustimmen und entsprechend zu integrieren. Da zurzeit in den meisten Bundesländern ein Verbot zur Durchführung von Wettkampfveranstaltungen besteht, empfehlen wir die geplanten Meisterschaften und Veranstaltungen mit den kommunalen Behörden abzustimmen bzw. hier einen Sonderantrag auf Durchführung zu stellen. Im nachfolgenden Dokument wird vorrangig die männliche Form verwendet. Dies dient der einfacheren Lesbarkeit und ist keine Beschränkung auf männliche Personen und stellt auch keine Diskriminierung anderer Personen dar.

Für die Durchführung von Leichtathletik-Stadionveranstaltungen sind in der Regel Stadien mit Leichtathletikanlagen (4-, 6-, 8-Rundbahnen, Kurvensegmente, außerhalb der Laufbahn liegende Anlagen für Sprung- und Wurf-/Stoßdisziplinen) sowie evtl. weitere separate Sprint-, Sprung- und Wurf-/Stoßanlagen notwendig. Zudem werden auch geeignete Aufwärm- und Auslauflächen sowie Funktionsräume und -bereiche benötigt.

Im Bereich der stadionfernen Veranstaltungen können zurzeit vom DLV keine Aussagen getroffen werden, da keine Umsetzbarkeit der relevanten Kriterien wie Abstandsregelung und kontaktlose Durchführung der Wettbewerbe gewährleistet werden kann. Bei einer Lockerung der Auflagen wird dieser Bereich neu bewertet.

Die Berücksichtigung der nachfolgend beschriebenen Aspekte sichert die konsequente und verantwortungsvolle Umsetzung der situationsbezogenen notwendigen Maßnahmen zum Infektionsschutz. Im Sinne der Risikominimierung werden, mit Blick auf die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie, unter größtmöglichen Sicherheitsstandards praktikable Voraussetzungen für den Wettkampfbetrieb mit einem vertretbaren Risiko beschrieben. Hierbei sind handelnde Personen eigenständig verantwortlich.

Basis und zu beachtende Grundlage ist das im Rahmen der DOSB-Leitlinien veröffentlichte DLV-Konzept „Voraussetzungen für den Wiedereinstieg in das vereinsbasierte Sporttreiben und die Wiederaufnahme des Wettkampfbetriebes in der Leichtathletik“.

Weiterhin werden

- ▲ die Verordnungen des Bundes und der jeweiligen Länder und kommunalen Behörden (Städte, Kreise und Gemeinden) in ihren aktuellen Fassungen,
- ▲ die Empfehlungen des Robert-Koch-Institutes (RKI) zum Verhalten und zu Hygiene-Standards sowie
- ▲ die Standard Operating Procedure des medizinischen Kompetenzteams des DLV zur Umsetzung von Hygienemaßnahmen im Trainings- und Lehrgangsprozess strikt beachtet und umgesetzt (s. Anlage).

Die Konzeption für die Durchführung von Meisterschaften und Veranstaltungen basiert auf den folgenden Positionen:

- ▲ Die Überlegungen zur Durchführung erfolgen auf der Grundlage der jeweiligen Landesverordnung zur Wiederaufnahme des Sportbetriebs
- ▲ Die maximal erlaubte Personenzahl für Veranstaltungen wird gemäß den behördlichen Vorgaben eingehalten bzw. unterschritten.
- ▲ Die Wettkämpfe werden unter konsequenter Umsetzung von Abstandsregelungen (vorgegebener Mindestabstand von 2 m im Stadion ist zu beachten) durchgeführt.
- ▲ Die Leichtathletik ist abweichend zu einigen Sportsportarten als kontaktfrei einzuordnen.
- ▲ Die Laufdisziplinen auf der freien Bahn (Läufe ab 1.500 m einschließlich Hindernisläufe) und Staffelwettbewerbe, die das Risiko eines direkten Kontaktes der Athleten hervorrufen könnten, werden derzeit im Wettkampfprogramm nicht berücksichtigt.

## 2 ALLGEMEINE ORGANISATION

Grundelement des Organisationskonzepts ist die Einhaltung des durch die zuständigen Ordnungsbehörden festgelegten Sicherheitsabstands zwischen allen beteiligten Personen zu jedem Zeitpunkt der Veranstaltung, sowie die Beachtung der aktuellen Hygienevorschriften. Prinzipiell nehmen Athleten nicht teil, die Symptome einer Erkältungskrankheit aufweisen bzw. anderweitig zu einer Risikogruppe gehören. Bei allen übrigen Beteiligten besteht eine Freiwilligkeit des Einsatzes, wenn es sich um Personen einer Risikogruppe handelt. Alle eingesetzten Mitarbeiter und Helfer unter 18 Jahren, müssen die Einverständniserklärung der Eltern für ihren Einsatz vorlegen.

- ▲ Es werden bei den Meisterschaften und Veranstaltungen nur Wettbewerbe ausgetragen, bei denen eine kontaktfreie Durchführung der Wettbewerbe gewährleistet werden kann.
- ▲ Die Anzahl der Teilnehmer pro Wettbewerb wird ggf. begrenzt, um die Obergrenze an zugelassenen Personen innerhalb der Wettkampfanlagen einschl. Nebenanlagen und Funktionsbereichen nicht zu überschreiten. Es werden die Qualifikationsvoraussetzungen ggf. entsprechend festgelegt.
  - ▲ Bahnwettbewerbe: 16 - 32 Teilnehmer; (je nach Anzahl der zu nutzenden Bahnen)
  - ▲ Technische Wettbewerbe: in der Regel bis max. 12 Teilnehmer;
- ▲ Die aktuell gültigen Hygiene- und Desinfektionsvorgaben werden stets eingehalten und umgesetzt.
- ▲ Der Zutritt zum Stadion und des Stadionnebelgeländes, sowie der Wettkampf- und Aufwärmstätten wird nach einem Ablaufplan gesteuert, so dass keine Engpässe und Warteschlangen entstehen.
- ▲ Die Abstandsregeln werden vom Betreten bis zum Verlassen des Stadionsgeländes in allen Bereichen und zu allen Zeiten beachtet und gesichert.
- ▲ Es wird kein Publikum im Stadion zugelassen.
- ▲ Umkleidekabinen, Duschen und Gemeinschaftsräume bleiben geschlossen. Toiletten inkl. Waschbecken müssen in ausreichender Zahl bereitgestellt werden.
- ▲ Es müssen entsprechend des genehmigten Hygieneplanes ausreichend Wasser und Desinfektionsmittel verfügbar sein.
- ▲ Es wird empfohlen einen Hygienebeauftragten zur Beratung, Umsetzung und Überwachung der Abläufe einzusetzen. Je nach Größe der Veranstaltung und Vorgabe der kommunalen Aufsichtsbehörden muss ein unabhängiger Hygienefachmann eingesetzt werden.
- ▲ Für alle Mitarbeiter der Organisation, die Betreuer, die Medienvertreter, die Dienstleister und den Sicherheitsdienst wird das Tragen von persönlicher Schutzausrüstung (Masken und ggf. Einmalhandschuhe) gem. den Auflagen der kommunalen Aufsichtsbehörden vorgeschrieben und kontrolliert.
- ▲ Alle Athleten, Betreuer und eingesetzten Mitarbeiter einschließlich Medien und Dienstleister müssen einen Fragebogen zum SARS-CoV-2 Risiko (siehe Anlage) vor Betreten des Stadionsgeländes ausfüllen.

- ▲ Alle Athleten und Betreuer werden aufgefordert, bei zurückliegenden SARS-CoV-2 Infektionen oder Verdachtsmomenten in Eigenverantwortung eine medizinische Untersuchung zu realisieren.
- ▲ An den getrennten Stadionzugängen für Athleten und Betreuer sowie für Mitarbeiter einschließlich Medien und Dienstleister wird eine Temperaturmessung durchgeführt.
- ▲ Nach Wettkampfe und Auslaufen haben die Athleten das Stadiongelände zu verlassen.
- ▲ Bei schlechtem Wetter müssen entsprechend der Sicherheitsabstände und der Teilnehmerzahlen großzügige Unterstellmöglichkeiten vorhanden sein.
- ▲ Die Gesamtanzahl an Athleten, Betreuern sowie Mitarbeitern aus Organisation, Medien, Dienstleitern und Sicherheitsdienst auf dem gesamten Stadion- und Nebengelände darf die max. festgelegte Personenzahl nicht übersteigen.
- ▲ Zonierung: Um das Risiko einer zu großen Anzahl an Personen in einem Bereich des Stadiongeländes und damit einhergehend die Gefahr, dass ein Sicherheitsabstand nicht mehr eingehalten werden kann, zu minimieren, sollte der gesamte Stadionbereich in verschiedene Zonen untergliedert werden, z. B.:
  - ▲ Zone 1 „Innenraum“
    - ▲ Diese Zone wird noch in weitere Teilsegmente unterteilt, z. B. die Kurven-Segmente, Laufbahn und neben den Geraden liegende Anlagen im Innenraum
  - ▲ Zone 2 „Tribünenbereiche“
  - ▲ Zone 3 „Stadionaußengelände“
  - ▲ Zone 4 „Aufwärbereiche“
    - ▲ Diese Zone wird noch disziplinspezifisch in verschiedene Bereiche sowie den Auslaufbereich unterteilt

Die maximale von den jeweiligen Behörden festgelegte Personenanzahl wird eingehalten und durch den Zeitplan gesteuert.

## 2.1 FLÄCHENPLANUNG UND FUNKTIONSBEREICHE

Grundlage der Flächenplanung und Zonenbildung sind vorrangig zwei Aspekte:

- ▲ Die Zonen werden funktionale Einheiten bilden, in denen sich ein bestimmter Personenkreis immer für einen längeren Zeitraum aufhalten kann, ohne ständig in andere Zonen wechseln zu müssen, um seine jeweilige Aufgabe zu erledigen.
- ▲ Die Zonen sind räumlich trennbar, so dass ein Wechsel nur an definierten und kontrollierten Punkten erfolgt.

Bei der Raumplanung ist berücksichtigt, dass

- ▲ in jedem Raum für jeden dort Arbeitenden ein eigener fest zugewiesener Arbeitsplatz existiert;
- ▲ der Mindestabstand zwischen zwei Arbeitsplätzen 2 m beträgt;
- ▲ genügend Verkehrsflächen existieren, um mit Abstand aneinander vorbeizukommen;
- ▲ Verkehr durch dritte Personen auf ein Minimum beschränkt ist;
- ▲ dritte Personen vom eigentlichen Arbeitsbereich in einem allgemeinen Bereich getrennt gehalten werden

### 2.1.1 STARTUNTERLAGENAUSGABE

- ▲ Am Ausgabecounter wird ein Infektionsschutz durch Glas/Plexiglas eingerichtet.
- ▲ Die Zahlung der Organisationsgebühren erfolgt bargeldlos oder durch Überweisung.
- ▲ Es sollten Möglichkeiten geprüft werden, alle Unterlagen mit Ausnahme der Startnummern vorab elektronisch zuzustellen und dann die Startnummern den Athleten in einem gesonderten Bereich, z. B. im Callroom, auszuhandigen.

### 2.1.2 STELLPLATZ/TIC

Es muss ein Stellplatz/TIC in einem Raum eingerichtet werden. Als Infektionsschutz wird eine Abtrennung durch Glas/Plexiglas aufgebaut.

### 2.1.3 GERÄTEKONTROLLE

- ▲ Die Geräteannahme, -kontrolle und -ausgabe erfolgt nach Ablaufplan, das heißt für jeden Wettbewerb werden Zeiträume festgelegt, in denen die Geräte abgegeben und nach Wettkampfe wieder abgeholt werden können.
- ▲ Die abgegebenen Geräte werden nach der Prüfung desinfiziert und einbehalten. Spätestens danach sind Geräte von allen Personen außer dem einzelnen Athleten nur noch mit Einmaltüchern oder Einmalhandschuhen anzufassen.
- ▲ Die Geräte werden durch Mitarbeiter zur Wettkampfstätte gebracht.
- ▲ Nach Wettkampfe werden die Geräte durch Mitarbeiter wieder abgeholt und zur Gerätekontrolle zurückgebracht, wo sie vor der Ausgabe noch einmal desinfiziert werden.

### 2.1.4 AUFWÄRM- & AUSLAUFBEREICHE

- ▲ Es wird eine zeitliche oder räumliche Entzerrung der Nutzung der Aufwärm- und Auslaufbereiche gemäß Ablaufplan umgesetzt. Die Nutzung/Belegung erfolgt gemäß Ablaufplan.
- ▲ Der Aufwärmbereich wird in disziplinspezifische Bereiche aufgeteilt (Stadion- und Raumplanung erstellen).
- ▲ Im Aufwärmbereich soll jeder Athlet nur eigene Geräte verwenden; alternativ sind Geräte vor jedem Nutzerwechsel zu desinfizieren.
- ▲ Der Auslaufbereich steht nur Athleten zur Verfügung, die ihren jeweiligen Wettbewerb beendet haben. Er darf individuell bis maximal 60 Minuten nach Wettkampfe genutzt werden. Danach muss der Athlet das Stadiongelände verlassen.
- ▲ Es ist jederzeit auf Einhaltung der Abstandsregeln zu achten.

### 2.1.5 ATHLETENSAMMELPLATZ/CALLROOM

- ▲ Zur Vermeidung zeitgleicher Nutzung des Aufrufbereiches und des Callrooms, muss ein getakteter Ablaufplan erstellt werden.
- ▲ Je nach Anzahl der Athleten wird der Callroom/Sammelpunkt in mehrere, getrennte Bereiche aufgeteilt (z. B. einzelne Zelte/Räume), so dass eine Trennung für verschiedene Athletengruppen/Wettbewerbe möglich ist. Für die Athleten sind Stühle vorzusehen, die jeweils anhand des vorgegebenen Mindestabstand zueinander aufgestellt sind. Hierdurch wird eine ausreichende räumliche Trennung zwischen den wartenden Athleten gewährleistet.
- ▲ Die max. Anzahl an Athleten im Callroom beträgt wettbewerbsbedingt in technischen Wettbewerben 8 bis max. 12 Athleten (aufgeteilt auf 2 Zelte) und in Laufwettbewerben 4 Athleten (laufweise).
- ▲ Im Callroom erfolgen die notwendigen Kontrollen direkt am Eingang/Zugang an einem Tisch/Counter, der hälftig mit einer Plexiglasscheibe geteilt ist. Der Athlet weist seine Taschen und Kleidung selbstständig vor. Die notwendige Kontrolle erfolgt durch Augenscheinnahme.
- ▲ Alternativ erfolgt die Kontrolle, sobald der Athlet sich gesetzt hat. Auch hier zeigt und weist der Athlet eigenständig Taschen und Kleidung vor. Der Callroom-Kampfrichter hält einen hinreichend großen Abstand.
- ▲ Eventuell einzubehaltende Geräte (z. B. Mobiltelefone) legt der Athlet selbstständig in die bereitliegenden Siegelbeutel, verschließt und beschriftet diesen und nimmt die Quittungsmarke an sich, bevor er den Beutel in einen bereitgestellten Behälter legt.
- ▲ Die Athleten werden durch Funktionspersonal gemäß Ablaufplan Lauf-/Wettbewerbsweise zur Wettkampfstätte geführt.
- ▲ Es ist jederzeit auf Einhaltung der Abstandsregeln zu achten.

### 2.1.6 DOPINGKONTROLLE

Wenn aufgrund einer Information der NADA an den Veranstalter Dopingkontrollen durchgeführt werden, muss der Kontrollbereich gem. den behördlichen Vorgaben bzgl. der Abstandsregelungen und Hygieneauflagen eingerichtet werden.

### 2.1.7 SANITÄTS-/MEDIZINBEREICH/PHYSIOTHERAPIE

- ▲ Sanitäts- und medizinische Behandlungsbereiche werden so eingerichtet, dass alle Abstands- und Hygieneregeln eingehalten werden. Hier wird auf regelmäßige Flächendesinfektion, insbesondere nach Behandlungen geachtet. In folgenden Bereichen werden Sanitäts- und medizinische Behandlungsbereiche eingerichtet:
- ▲ Stadion (mit Versorgung des Innenraums)
- ▲ Die Anzahl von med. Personal (Ärzte, Sanitäter) richtet sich nach den behördlichen Vorgaben:
  - ▲ 1 Veranstaltungsarzt
  - ▲ 2–3 Rettungssanitäter (Sanitätsraum, 2 x Innenraum mobil)
- ▲ Vereinseigene Physiotherapie wird zugelassen. Vereine haben diese beim Veranstalter vorher anzumelden. Es ist ein mindestens dreiseitig geschlossenes Zelt zu verwenden. Dieses darf nur auf dem zugewiesenen Platz verwendet werden, der genug Abstand zu anderen Funktionsbereichen hat (mindestens 5 m Abstand)
- ▲ Vereine sind eigenverantwortlich für die Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln in diesem Bereich zuständig, werden aber durch den Hygienebeauftragten kontrolliert.

### 2.1.8 TRIBÜNE

- ▲ Die Tribüne wird in einzelne Bereiche unterteilt, z. B. für
  - ▲ Betreuer/Trainer – Coaching-Bereiche nach Wettbewerben getrennt
  - ▲ Zeitmessung
  - ▲ Wettkampfleitung
  - ▲ Moderation
  - ▲ Aufenthaltsbereich für (Wettkampf-)Mitarbeiter, die nicht im Einsatz sind
- ▲ Ordnungsdienste überwachen, dass der Zugang und die Abstandsregeln insbesondere in Coaching-Bereichen eingehalten werden.

## 2.2 PERSONENAUFENTHALT

Um die durch behördliche Auflagen festgelegte maximale Personenzahl einzuhalten, sollten die Wettbewerbe durch eine Aufteilung der Personen in eine Zonierung eingeschränkt werden. Ggf. müssen die Wettbewerbe in mehrere Veranstaltungsabschnitte (=Session) aufgeteilt werden um die max. Personenzahl an Athleten und Betreuern einzuhalten.

### 2.2.1 STATISCHE PERSONALPLANUNG

Bei der statischen Personalplanung sind die Personengruppen und Personen berücksichtigt, die sich während der gesamten Veranstaltungsdauer fest in einer Zone aufhalten. Dieses werden die Folgenden sein:

- ▲ Wettkampfmitarbeiter (Kampfrichter/Schiedsrichter/Helfer)
- ▲ Ordnungsdienst
- ▲ Pressevertreter/Fotographen
- ▲ Medizinisches Personal (Ärzte, Sanitätsdienst, Physiotherapeuten)
- ▲ Stadionbetreiber
- ▲ Weitenmessung
- ▲ Zeitmessung



Für die statische Personalplanung ist eine Übersicht für jede Zone und der Personengruppe ermittelt worden, wie viele Personen sich durchgängig in der jeweiligen Zone aufhalten. Personen, die durch ihre Aufgabe ständig zwischen mehreren oder allen Zonen wechseln müssen, werden in jeder entsprechenden Zone gezählt.

### 2.2.2 DYNAMISCHE PERSONALPLANUNG

In der dynamischen Personalplanung sind Personen berücksichtigt, die sich nicht während der gesamten Veranstaltungs- oder Veranstaltungsabschnitts-(=Session-)Dauer im Stadiongelände aufhalten. Die Personengruppen sind meist identisch zu denen der statischen Personalplanung.

Dieses werden die Folgenden sein:

- ▲ Athleten
- ▲ Athleten-Betreuer
- ▲ Volunteers
- ▲ Behörden
- ▲ Dopingkontrolleure je nach Einstufung der Veranstaltung
- ▲ Platzbau
- ▲ technischer Service

Hier ist für jede Personengruppe ermittelt, wie viele Personen sich in einem definierten Zeitraum (z. B. Stundenraster) in einer Zone aufhalten. Hier können also z. B. Athleten, die später ihren Wettkampf haben, zunächst einmal im Aufwärbereich, dann später im Wettkampfbereich und wieder später im Auslaufbereich gezählt werden.

Für Personen, die in der dynamischen Personalplanung gezählt werden, gilt die Festlegung, dass diese jeweils als geschlossene Gruppe (z. B. Athleten eines Wettbewerbs, Trainer/Betreuer zu einem Wettbewerb, ggf. Kampfgerichte für einzelne Disziplinen) von einer in die andere Zone geführt werden.

Durch Verlagerung von Tätigkeiten wurde die Personenzahl in der dynamischen Personalplanung weiter minimiert. So werden Vorbereitungs- und Aufbauarbeiten am Wettkampftag frühzeitig vor Ankunft der Athleten im Stadion abgeschlossen. Der Umbau erfolgt in den jeweiligen Wettkampf- oder Session-Pausen. Der Abbau erfolgt erst nach Ende des Wettkampftages bzw. der Veranstaltung.

Die Umkleide- und Duschbereiche bleiben geschlossen. Es sollten getrennte Toiletten für Athleten/Betreuer sowie Mitarbeiter/Dienstleister vorgehalten werden.

Es werden in diesen Bereichen alle verfügbaren Toiletten genutzt. Die Reinigung und Desinfektion der Toilettenanlagen erfolgt mehrfach täglich und wird protokolliert.

In allen Funktionsbereichen werden Spender mit Handdesinfektionsmitteln aufgestellt.

Alle Funktionsräume werden so gewählt, dass sie regelmäßig gelüftet werden können, also außenliegende Fenster und/oder Türen haben.

### 2.2.3 LAUFWEGE

Es wird zur Entzerrung von Wettkampf- und Funktionsbereichen ein Laufwegekonzept festgelegt. Hierbei ist – soweit möglich – ein Einbahnstraßen-Konzept ohne Kreuzungspunkte vorzusehen.

Alle Personengruppen (Athleten, Betreuer, Wettkampfmitarbeiter) werden von eingewiesenen Mitarbeitern gemäß dem Laufwegekonzept und dem Ablaufplan zu den Wettkampfanlagen und Funktionsbereichen geführt.

Die Abstandsregelungen werden eingehalten.

Für unterschiedliche Personengruppen werden unterschiedliche Laufwegekonzepte vorgesehen.

- ▲ Das Laufwegekonzept für Athleten und Betreuer besteht aus den folgenden Stationen:
  - ▲ Zugang zum Stadiongelände im wettbewerbsspezifisch vorgegebenen Zeitrahmen (gem. Ablaufplan)
  - ▲ Station 1: Gesundheitscheck (einzeln)
  - ▲ Station 2: Ausgabe Startunterlagen Abgabe Stellplatzkarten (TIC)
  - ▲ Station 3: Gerätekontrolle (einzeln)
  - ▲ Station 4: Aufwärmen in disziplinspezifischem Bereich
  - ▲ Station 5: Aufrufbereich
    - ▲ Sammeln am Aufrufzelt gem. Ablaufplan (Beachtung des Mindestabstands von 2 m)
    - ▲ Aufruf je Lauf (4 Athleten) bzw. je technischem Wettbewerb (8-10 Athleten)
    - ▲ Die Athleten werden Lauf-/Wettbewerbsweise durch eingewiesene Mitarbeiter zum Callroom geführt
  - ▲ Station 6: Callroom-Kontrolle (einzeln)
    - ▲ Einlass in den Stadioninnenraum je Lauf/techn. Wettbewerb unter Beachtung der Abstandsregelung
  - ▲ Station 7: Weg zur Wettkampfanlage
    - ▲ Die Athleten werden gem. Ablaufplan durch Funktionspersonal zur Wettkampfanlage geführt
    - ▲ Betreuer werden gem. Ablaufplan durch eingewiesene Mitarbeiter zur entsprechenden Coaching- Zone geführt.
  - ▲ Station 8: Wettkampfende
    - ▲ Ausgeschiedene Athleten werden nach dem Wettkampfe bzw. nach einem beendeten Finale gem. Ablaufplan durch Funktionspersonal zum Auslaufplatz geführt.
    - ▲ Falls eine nächste Runde in der gleichen Session (Veranstaltungsabschnitt) stattfindet, werden die beteiligten Athleten und Betreuer zur Vorbereitung auf die jeweilige vorgesehene Aufwärmfläche zurückgeleitet.
- ▲ Verlassen des Stadiongeländes: nach dem Auslaufen bzw. Beendigung einer Session wird das Stadiongelände über einen dedizierten Ausgang verlassen.

## 2.3 UMSETZUNG DES HYGIENEKONZEPTES

### 2.3.1 HYGIENEMAßNAHMEN

- ▲ Ziel ist der Schutz jedes Einzelnen.
- ▲ Alle vor Ort tätigen Personen müssen ihr Einverständnis zur Einhaltung der Hygienevorschriften und der notwendigen Gesundheitsüberprüfungen erklären.
- ▲ Dazu gehört die Kenntnisnahme der Verhaltensregeln zur Hygiene nach Empfehlung RKI und Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA).
- ▲ Es erfolgt eine Aufklärung aller im Stadion befindlichen Personen über die Einhaltung der Basishygienemaßnahmen (Händedesinfektion, Husten- und Nieshygiene, Abstand) nach Vorgabe des Ärzteteams.
- ▲ Unter Hygieneaspekten sind besondere Vorschriften zur An- und Abreise zu beachten:
  - ▲ Die Anreise soll individuell erfolgen.
  - ▲ Auf ausreichende Desinfektion der Fahrzeuge soll in Eigenverantwortung geachtet werden.
- ▲ Auf eine Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln soll möglichst komplett verzichtet werden.
  - ▲ Eine zeitliche und räumliche Entkopplung der Ankunft am Stadion (gem. Ablaufplan) ist vorgegeben.

Die Einbindung des Ärzteteams erfolgt unter anderem für

- ▲ die Zutrittskontrolle aller Beteiligten sowie Aufklärung über die Hygienemaßnahmen;
- ▲ die Überprüfung des Gesundheitszustandes (Befragung, Temperaturmessung) aller Beteiligten;
- ▲ die Überwachung der Basishygienemaßnahmen (Händehygiene, Husten- und Nieshygiene, Abstandsregeln) und Überprüfung der Hygienevorschriften vor Ort während der kompletten Wettkampfzeit.
- ▲ Durchgriffsrechte bei Zuwiderhandlungen gegen vor Ort tätige Personen.
- ▲ Das Ärzteteam kann einzelne Aufgaben an Personen mit medizinischen Fachkenntnissen delegieren (z.B. Zutritt, Kontrolle und Einweisung)
- ▲ Jeder unterzieht sich beim Betreten des Stadions einer „Gesundheitskontrolle“ und stimmt der Abgabe einer „Gesundheitserklärung“ inkl. Einhaltung der Hygienevorschriften zu. Der Zutritt erfolgt nur nach erfolgter Gesundheitskontrolle.
- ▲ Jeder füllt einen Fragebogen (siehe Anlage) aus (ja/nein) der mögliche Symptome von Covid-19 beschreibt, und bestätigt die Angaben per Unterschrift:
  - ▲ Fieber in den letzten 14 Tagen?
  - ▲ Husten in den letzten 14 Tagen?
  - ▲ Hals- oder Gliederschmerzen in den letzten 14 Tagen?
  - ▲ Atemprobleme in den letzten 14 Tagen?
  - ▲ Einschränkungen im Geschmack- und Geruchssinn in den letzten 14 Tagen?
  - ▲ Kontakt zu einem Covid-19 Patienten in den letzten 14 Tagen?
  - ▲ Aufenthalt in den vergangenen 14 Tagen in einem Corona-Risikogebiet?
  - ▲ Bereits getestet? ( Wann und wie?)
- ▲ Bei Beantwortung einer oder mehrerer Fragen mit „ja“, weitere Entscheidung hinsichtlich des Zutrittes und Erlaubnis der Tätigkeit durch das Ärzteteam.
- ▲ Die Fragebögen werden nicht elektronisch gespeichert oder weiterverarbeitet und spätestens 4 Wochen nach Veranstaltungsende datenschutzkonform vernichtet.

Ergänzende Erläuterungen der Sicherheitsmaßnahmen und Hygienevorschriften

- ▲ Neben den wichtigsten Sicherheitsgeboten ist weiterhin auf folgende Punkte zu achten:
  - ▲ Private Gespräche werden vermieden, da diese dazu verleiten, die Abstandsvorgaben zu reduzieren.
  - ▲ Zwingend erforderliche Absprachen sollten möglichst in kleinem Kreis, kurz und mit größtem Sprechabstand abgehalten werden.
  - ▲ Türen werden möglichst offengelassen und das Anfassen der Türgriffe vermieden.
  - ▲ Fahrstuhlknöpfe, Treppengeländer oder Türgriffe nicht mit der Hand (alternativ: Ellenbogen) berühren.
  - ▲ Mund-Nase-Schutz: Diese sind grundsätzlich verpflichtend nach Zutritt zum Stadionaußengelände und in allen Bereichen unter Beachtung des richtigen An- und Ablegens sowie Tragens (vollständige Abdeckung von Mund und Nase) zu tragen.
  - ▲ Einzig den Athleten und Athletinnen ist es erlaubt, während des direkten Aufwärmens, des Wettkampfs und beim Auslaufen den Mund-Nase-Schutz abzulegen.
  - ▲ Bei technischen Disziplinen wird darum gebeten den Mund-Nase-Schutz in der Zeit zwischen den einzelnen Versuchen anzulegen.
- ▲ Händedesinfektion: Grundsätzlich vor und nach jeder Benutzung von gemeinschaftlich genutztem Equipment (Schwerpunkt: Wurfdisziplinen). Händedesinfektionsmittel müssen in die trockenen Hände eingerieben werden und dürfen anschließend nicht mit Wasser abgespült werden.

### 2.3.2 ALLGEMEINE VERANSTALTUNGSHINWEISE

- ▲ Eine Eingangskontrolle, getrennt zwischen Athleten/Betreuern und Mitarbeitern (einschl. Medien und Dienstleister), regelt den Zugang. Die Eingangskontrolle befragt jede Person über Gesundheitsstatus und misst die Körpertemperatur (Ohr- oder Stirnthermometer).
- ▲ Händedesinfektionsmittel ist nach Möglichkeit vor oder in jedem Raum und an jeder Wettkampfstätte vorzuhalten.
- ▲ Es findet eine regelmäßige Flächendesinfektion in relevanten Bereichen statt.
- ▲ Türen werden möglichst offengelassen und das Anfassen der Türgriffe vermieden.
- ▲ Alle Zugänge (Tore, Türen, die nicht offenbleiben können) werden nur von Ordnungsdienstmitarbeitern geöffnet und geschlossen.
- ▲ Verpflegungsstände werden nicht eingerichtet; eine Mitarbeiterversorgung durch z. B. einen Stadioncaterer unter Beachtung der Hygienerichtlinien ist vorgesehen und wird durch Ausgabe von Lunchpaketen erfolgen. Die Nahrungsaufnahme erfolgt, wenn möglich auf Freiflächen (z. B. Aufenthaltszone im ausgewiesenen Tribünenbereich).
- ▲ Eine ggf. notwendige Nutzung von Gemeinschaftsräumen ist nur mit Gewährleistung von 2 m Abstand erlaubt.
- ▲ Die medizinische Abteilung arbeitet mit Mundschutz, Händedesinfektionsmittel und Einmal-Handschuhen und ist für die Hygiene in den medizinischen Räumlichkeiten verantwortlich.
- ▲ Eine räumliche Trennung und ausreichend Abstand zwischen Behandlungsliegen bei therapeutischen Maßnahmen wird gewährleistet.
- ▲ Durch einen Ablaufplan wird sichergestellt, dass nur diejenigen Personen aus dem Betreuerstab bei den Athleten im Aufwämbereich sind, die für die Wettkampfvorbereitung unentbehrlich sind. Coaching erfolgt aus den ausgewiesenen Coaching-Bereichen

Folgende personelle Anforderungen werden umgesetzt:

- ▲ Bestellung eines unabhängigen Hygienebeauftragten
- ▲ Aufstockung des Reinigungspersonals in Absprache mit dem Stadionbetreiber
- ▲ Besetzung von Zugangskontrolle/Akkreditierungssystem/Ordnungsdienst (gem. Sicherheitskonzeption)

Räumliche Anforderung ist u. a.:

- ▲ Vorhaltung eines Isolationsraums

Materielle Anforderungen sind u. a.:

- ▲ Händedesinfektionsmittel
- ▲ Flächendesinfektionsmittel
- ▲ Mund-Nase-Schutz
- ▲ Ohr- oder Stirnthermometer

### 2.3.3 ATHLETEN, BETREUER UND WETTKAMPFMITARBEITER

Aufenthalt im Stadion unter Beachtung der Hygienevorschriften

- ▲ Generelles
  - ▲ Die Aufenthaltszeiten in ausgewählten Bereichen werden auf das Notwendigste reduziert.
  - ▲ Aufenthalte in nicht wettkampfspezifischen Bereichen sind untersagt.
  - ▲ Um Menschenansammlungen jeglicher Art zu vermeiden, wird vor Ort kein Catering angeboten.

- ▲ Vorkehrungen an den Wettkampfanlagen
  - ▲ Allgemeine Maßnahmen (u.a. Mindestabstände von 2 m) werden beachtet.
  - ▲ Reinigung und Desinfektion (vor/nach Nutzung) des Equipments
    - ▲ Equipment wird mit einem Flächendesinfektionsmittel vor und nach jeder Nutzung gereinigt.
    - ▲ Es erfolgt eine wiederkehrende Reinigung im Bedarfsfall.
- ▲ Der Hygieneplan wird an relevanten Orten im Stadion ausgehängt.
- ▲ Stadioninnenraum und Aufwämbereiche
  - ▲ Athleten sollen sich nur nach strikter Notwendigkeit und Zeitplan an ihrem Equipment bzw. den Wettkampfanlagen aufhalten.
  - ▲ Alle Laufwege sollen möglichst reduziert und kurz geplant sein.
  - ▲ Insbesondere die Abstandsregeln sind hier strengstens einzuhalten und keine unnötigen Gespräche zu führen.
- ▲ Coaching-Zone und Außenbereich
  - ▲ In der Coaching-Zone und im Außenbereich sind die Abstandsregeln strengstens einzuhalten und keine unnötigen Gespräche zu führen.
  - ▲ Betreuer haben keinen Zugang zum Innenraum und den Wettkampfanlagen
- ▲ Wettkampfmitarbeiter
  - ▲ Der Zutritt zu wettkampfrelevanten Bereichen erfolgt nur in der jeweils zugeteilten Zeitperiode.
  - ▲ Überall anders sind die Abstandsregeln strengstens einzuhalten und keine unnötigen Gespräche zu führen.
- ▲ Mitarbeiter
  - ▲ Bei der Auswahl der Wettkampfmitarbeiter und weiteren Personals wird besonders auf Freiwilligkeit geachtet. Mitarbeiter, die sich einer Risikogruppe zuordnen, werden nicht zum Einsatz kommen.
  - ▲ Aufgrund der Gefahr eines kurzfristigen Ausfalls aufgrund von Erkrankung und/oder Quarantäne wird für jede Position auch eine Ersatznominierung erfolgen.
- ▲ Einsatzzeiten Mitarbeiter

Für den Mitarbeiterereinsatz sind folgende Kriterien festgelegt:

  - ▲ Die Anzahl an Wettkampfmitarbeitern ist durch die geringeren Teilnehmerzahlen und eines Mehrfacheinsatzes reduziert.
  - ▲ Die Wettkampfmitarbeiter nutzen einen von den Athleten getrennten Zugang zum Innenraum.
  - ▲ Bei Bahnwettbewerben verbleiben die benötigten Mitarbeiter während der Durchführung der gesamten Dauer im Einsatzbereich der verschiedenen Startpositionen.
  - ▲ Bahnrichter werden zum Teil (ca. 50 %) auf der Tribüne zur Überprüfung der Wettbewerbe unter Wahrung der Abstandsregelung positioniert.
  - ▲ Bei technischen Wettbewerben ist die Aufenthaltsdauer im Innenraum auf die Vorbereitung der Anlage, der Wettkampfdauer und der Nachbereitung beschränkt. In den Pausen zwischen den Wettbewerben verlassen die Wettkampfmitarbeiter den Innenraum durch einen von den Athleten getrennten Ausgang.
  - ▲ Mitarbeiter von Dienstleistern betreten den Innenraum nur zur Einrichtung des Wettbewerbes und Beseitigung technischer Probleme.
- ▲ Besprechungen
  - ▲ Besprechungen (Technische Besprechung, Schiedsrichter- und Kampfrichterbesprechung), Pressekonferenzen etc. finden – soweit möglich – vor der Veranstaltung als Telefon-/Videokonferenz statt. Wo dies nicht möglich ist, sollten sie im Freien unter Wahrung der Abstandregeln (2 m) durchgeführt werden (Tribünenbereich). Die Nutzung von Besprechungsräumen ist nicht vorgesehen.

- ▲ Ergänzende Bestimmungen
  - ▲ Das Vorsichtsprinzip besagt, dass jeder am besten selbst auf den Schutz seiner Person achten muss.
  - ▲ Das Solidaritätsprinzip besagt, dass jeder auch für den Anderen zuständig ist und ihn schützen kann.
  - ▲ Kurzfristige Änderungen dieser Empfehlung sind möglich.
  - ▲ Bei Erkrankungssymptomen wird sofort eine Selbstisolation im Sinne einer Quarantäne eingeleitet, um Familienangehörige und Teammitglieder nicht anzustecken.
  - ▲ Im Falle einer Erkrankung sind körperlich anstrengende Aktivitäten zu vermeiden.

### 2.3.4 DIENSTLEISTER & PRESSE/MEDIEN

Generelles

- ▲ Die Aufenthaltszeiten vor Ort werden auf das Notwendigste reduziert
- ▲ Um Menschenansammlungen jeglicher Art zu vermeiden, wird vor Ort kein Catering angeboten.
- ▲ Der Pressearbeitsraum bleibt geschlossen bzw. wird nicht eingerichtet

## 3 WETTKAMPFORGANISATION

Nicht alle leichtathletischen Disziplinen lassen sich derzeit unter Einhaltung von Sicherheitsabständen und anderen Hygieneregeln durchführen. Diese Disziplinen werden aus dem Wettkampfprogramm genommen. Grundsätzlich wird in jedem Segment des Stadion-Innenraumes nur ein Wettbewerb zeitgleich stattfinden. Zwischen den einzelnen Wettbewerben wird jeweils eine hinreichend lange Pause eingeplant, so dass eine Athletengruppe die Anlage verlassen kann, Reinigung und Desinfizierung durchgeführt wird und dann erst die nächste Athletengruppe kommt.

### 3.1 BAHNWETTBEWERBE

- ▲ Die Wettkämpfe in den Disziplinen der Gruppe Sprint/Langssprint einschl. Hürden werden unter Einhaltung der Kontaktbeschränkungen und der weiteren Sicherheitsvorkehrungen mit freibleibenden Bahnen durchgeführt (z.B.: Besetzung Bahn 2, Bahn 4, Bahn 6, Bahn 8).
- ▲ Bei Besetzung jeder zweiten Bahn ist in der Regel ein mittlerer Abstand von 2,44 m zwischen 2 Athleten gegeben. Damit ist eine solche Durchführung machbar.
- ▲ Die Läufer werden laufweise (4 Athleten) durch eingewiesene Mitarbeiter zum Startbereich gebracht.
- ▲ Bei mehreren Läufen in einem Wettbewerb werden die Starter von max. 2 Läufen im Stadion sein (1. im Startbereich, 2. in einem Wartebereich). Die Abstandsregeln werden entsprechend beachtet.
- ▲ Im Start- und Zielbereich wird von allen Mitarbeitern die Abstandsregelung umgesetzt.
- ▲ Die 800 m-Läufe werden ebenfalls komplett in Bahnen gelaufen. Im Gegensatz zur normalen Durchführung (1. Kurve in Bahnen und dann freie Bahn) werden diese Läufe vollständig in Bahnen gelaufen. Hierzu werden die Startlinien für den 4x200m-Lauf verwendet. Wo diese nicht vorhanden sind, können sie durch eine zweite Sehne gleicher Sehnenlänge von der Ziellinie (in der jeweiligen Bahn) zur 400 m-Startlinie der jeweiligen Bahn einfach ermittelt und markiert werden.
- ▲ Jegliche Staffeln kommen, aufgrund der nicht möglichen Einhaltung der Kontaktbeschränkungen und des Mindestabstandes, nicht zur Durchführung.
- ▲ Startrevolver, die nicht Eigentum des Starters sind, also z.B. solche, die Bestandteil der Zeitmess-Anlage sind, werden nur mit Einmalhandschuhen benutzt.

### 3.2 TECHNISCHE WETTBEWERBE

- ▲ Es werden ausreichend Athletenbänke oder Stühle unter Einhaltung der Abstandsregeln je Wettbewerb bereitgestellt. Z. Zt. ist der Einsatz von Stühlen vorgesehen, die dann im Abstand von 2 m zueinander aufgestellt werden. Die Positionen sind auf dem Boden zu markieren.
- ▲ Jeder Stuhl wird mit Namen und/oder Startnummer des Athleten beschriftet.
- ▲ Vor und nach jedem Wettbewerb werden die Stühle desinfiziert.
- ▲ Es werden ausreichend Kampfrichtertische und -stühle unter Einhaltung der Abstandsregeln je Wettbewerb bereitgestellt. Arbeitsplätze werden mit jeweils mindestens 2 m Abstand eingerichtet.
- ▲ Andere Wettkampfmitarbeiter erhalten Stühle/Hocker und tragen Einmal-Handschuhe, die spätestens nach Ende eines Wettbewerbs zu wechseln sind.
- ▲ Alle Stühle/Hocker werden mit Namensschildern versehen und bei Nutzerwechsel vorher desinfiziert. Alternativ können auch den einzelnen Personen zugeordnete Hussen verwendet werden.
- ▲ An jeder Wettkampfstätte ist ein Spender mit Handdesinfektionsmittel vorhanden.

#### 3.2.1 HORIZONTALSPRÜNGE (WEITSPRUNG & DREISPRUNG)

- ▲ Die Weiten werden mit Weitenmesssystemen oder Stahlbandmaß ermittelt. Bei dem ggf. zusätzlichen Einsatz von Bandmaßen werden diese von jeweils einem vorab bestimmten Wettkampfmitarbeiter an jedem Ende angefasst und nach Wettkampfung auf den ersten zwei Metern und am Gehäuse desinfiziert.
- ▲ Markiernadeln, Einlagebretter etc. werden nur von jeweils einem vorab bestimmten Wettkampfmitarbeiter angefasst und nach Wettkampfung desinfiziert.

#### 3.2.2 VERTIKALSPRÜNGE (HOCHSPRUNG & STABHOCHSPRUNG)

- ▲ Athleten legen ihre Sprungstäbe getrennt voneinander ab.
- ▲ Sprungstäbe dürfen von Wettkampfmitarbeitern nicht aufgefangen werden.
- ▲ Vor und nach jedem Versuch sollten sich die Athleten die Hände desinfizieren. Hierdurch wird die Verunreinigung von Latten und Aufsprung-Kissen minimiert bzw. davon ggf. übertragene Viren wieder abgetötet.
- ▲ Latten sind von Wettkampfmitarbeitern nur am Lattenende zu fassen.
- ▲ Vor und nach jedem Wettbewerb sind Latten, Ständer, Auf- und Ausleger und Aufsprung-Kissen zu desinfizieren.
- ▲ Im Wettkampfbereich wird von den Mitarbeitern die Abstandsregelung eingehalten.

#### 3.2.3 WURFWETTBEWERBE

- ▲ In Wurf Wettbewerben darf jeder Athlet ausschließlich sein eigenes geprüftes Wurfgerät benutzen.
- ▲ Beim Geräterücktransport nehmen die beteiligten Wettkampfmitarbeiter jedes Gerät mit einem einmalig zu nutzendem Einmal-Handtuch (Küchenpapier) auf.
- ▲ Die Weiten werden mit entsprechenden elektronischen Messverfahren oder Stahlbandmaß ermittelt. Bei dem ggf. zusätzlichen Einsatz von Bandmaßen werden diese von jeweils einem vorab bestimmten Wettkampfmitarbeiter an jedem Ende angefasst und nach Wettkampfung die Abstandsregelung eingehalten.

### 3.3 ZEIT- UND ABLAUFPLAN

#### 3.3.1 ABLAUFPLAN FÜR DIE VERANSTALTUNG

Im Ablaufplan sind alle relevanten Zeiten für den Wettkampfablauf festgelegt

- ▲ Zutritt Stadiongelände
- ▲ Stellplatzzeit
- ▲ Aufwärmzeit im Aufwärbereich
- ▲ Aufrufzeit
- ▲ Callroomzeit
- ▲ Innenraumzutritt (bei Laufwettbewerben laufweise)
- ▲ Wettkampfbeginn/Startzeit
- ▲ Wettkampfende
- ▲ Verlassen Innenraum
- ▲ Auslaufzeit im Auslaufbereich
- ▲ Verlassen Stadiongelände

#### 3.3.2 ZEITPLAN FÜR DIE WETTBEWERBE

Bahnwettbewerbe

- ▲ Die Startzeiten müssen so kalkuliert werden, dass während der Wettbewerbsdurchführung die Abstandsregelungen eingehalten werden können.
- ▲ Die Abstände zwischen den Disziplinen sind ausreichend bemessen, um die Umbauten von Startpositionen zu ermöglichen.

Technischen Wettbewerbe

- ▲ In jedem Segment findet immer nur ein Wettbewerb zeitgleich statt.
- ▲ Die Versuchszeiten sind so berechnet, dass ausreichend Zeit für Desinfektionsarbeiten entsprechend des Hygienekonzeptes zur Verfügung steht.
- ▲ Die Pausen zwischen den Wettbewerben sind so bemessen, dass ausreichend Zeit für den Umbau der Wettkampfanlagen und das Aufwärmen der Athleten an der Wettkampfanlage zur Verfügung steht.

## 4 VERANTWORTLICHKEITEN

- |                                       |      |
|---------------------------------------|------|
| ▲ Veranstaltungs-/Organisationsleiter | N.N. |
| ▲ Wettkampfleiter                     | N.N. |
| ▲ Verbandsaufsicht                    | N.N. |
| ▲ Einsatzleiter                       | N.N. |
| ▲ Unabhängiger Hygienebeauftragter    | N.N. |




## QUELLENVERZEICHNIS

- ▲ Deutsche Fußball Liga/Deutscher Fußball Bund: „Medizinisches Konzept für Training und Spielbetrieb im professionellen Fußball in den Monaten April bis Juli 2020“, [https://media.dfl.de/sites/2/2020/04/2020-04-23-Task-Force-Sportmedizin\\_Sonderspielbetrieb\\_2.pdf](https://media.dfl.de/sites/2/2020/04/2020-04-23-Task-Force-Sportmedizin_Sonderspielbetrieb_2.pdf)
- ▲ Deutscher Leichtathletik-Verband: „Voraussetzung für den Wiedereinstieg in das vereinsbasierte Sporttreiben und die Wiederaufnahme des Wettkampfbetriebes“, [https://cdn.dosb.de/user\\_upload/www.dosb.de/Corona/UEbergangsregeln/DLV\\_Deutscher\\_Leichtathletikverband.pdf](https://cdn.dosb.de/user_upload/www.dosb.de/Corona/UEbergangsregeln/DLV_Deutscher_Leichtathletikverband.pdf)
- ▲ Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB): „Wiedereinstieg in das vereinsbasierte Sporttreiben: Die 10 Leitplanken des DOSB“, [https://cdn.dosb.de/user\\_upload/www.dosb.de/Corona/18052020\\_ZehnLeitplanken\\_\\_end\\_.pdf](https://cdn.dosb.de/user_upload/www.dosb.de/Corona/18052020_ZehnLeitplanken__end_.pdf)
- ▲ German Journal of Sportsmedicine: „Positionspapier „Return to Sport“ während der aktuellen Coronavirus-Pandemie (SARS-CoV-2 / COVID-19)“

## ANLAGEN

- ▲ Standard Operating Procedure (SOP)
- ▲ DOSB Covid19-Fragebogen
- ▲ Folgende Anlagen sind zusätzlich durch den jeweiligen Veranstalter in Absprache mit den jeweiligen Behörden zu erstellen:
  - ▲ Stadionplan
  - ▲ Zonenplan inkl. Personenaufteilungsplan je Zone
  - ▲ Zeitplan/Ablaufplan

 DEUTSCHER LEICHTATHLETIK VERBAND TRUEATHLETES	<b>SOP</b> <b>Handlungsanweisungen bei unklaren Infektions-</b> <b>Situationen</b> <b>im Trainingslager oder Wettkampf</b>	Seite 1 von 2
	Abteilung Medizin DLV	


### Händehygiene:

- Seifen und Handtücher sollten nicht gemeinsam benutzt werden.
- Häufiges Händewaschen reduziert durch reine Entfernung der Viren eine Übertragung der selbigen erheblich.
- Sorgfältige hygienische Händedesinfektion mit einem viren-wirksamen Händedesinfektionsmittel, z.B. Sterilium med...
- Falls man niesen muss, eher in die Ellenbeuge tätigen.
- Falls in die Hände geniest wird, sofortiges Waschen und Desinfizieren danach.
- Nicht offen in Richtung anderer Personen niesen.
- Bei offensichtlich erkälteten Personen im näheren Umfeld, sollte man, falls möglich, die Örtlichkeiten wechseln.

### Hygieneeinhaltung beim Essen und auswärtigen Örtlichkeiten:

- Kein rohes ungewaschenes und ungeschältes Obst oder Gemüse essen.
- Fleisch sollte „well-done“ sein und nicht roh oder „rare“.
- Meiden von Märkten, auf denen lebendige oder tote Tiere gehandelt werden.
- Generell Kontakt vermeiden mit Tieren, deren Ausscheidungen und Oberflächen, die mit toten Tieren oder unbehandelten tierischen Lebensmitteln in Kontakt gekommen sind.
- Konsumieren von tierischen Lebensmitteln (Eier, Fleisch etc.) nur, wenn sie gut erhitzt wurden.
- Zum Schutz vor Kreuzkontaminationen bei der Essens-Zubereitung sollte auf strikte Küchenhygiene geachtet werden (z.B. rohes Hähnchenfleisch nicht auf gleichem Brett schneiden wie Gemüse...).
- Durch die Einhaltung von Hygienemaßnahmen sowie eine Einzel- oder Kohortenisolierung kann die Übertragung der Erreger begrenzt werden, falls es zu einer Infektion gekommen sein sollte.

Erstellt am: 14.02.2020	Revision:	Prüfung/Freigabe am: 14.02.2020 durch (Abteilungsleitung):
Durch Kompetenzteam Medizin DLV		
Überarbeitet am: durch:	Stand: 14.02.2020	Ltd. Verbandsarzt Andrew Lichtenthal

 DEUTSCHER LEICHTATHLETIK VERBAND TRUEATHLETES	<b>SOP</b> <b>Handlungsanweisungen bei unklaren Infektions-</b> <b>Situationen</b> <b>im Trainingslager oder Wettkampf</b>	Seite 2 von 2
	Abteilung Medizin DLV	

**Ärzte\*innen-Team sofort informieren, wenn...:**

- Falls eine Erkältung, Husten, Fieber oder/und Atemnot vorhanden sein sollte, sofortige ärztliche Vorstellung und Isolierung des Betroffenen.
- Dies gilt auch für Magen-Darm-Infektionen mit Erbrechen und/oder Durchfall.
- Das medizinische Team wird, falls involviert, alle ihm zur Verfügung stehenden Mittel immer adaptiert an die Situation verteilen, insbesondere Handdesinfektionsmittel (aktuell „Sterilium med“).
- Das Medizin-Team wird ggfls. eine Isolierung empfehlen.
- Die DLV-Medizin-Hygienestandards müssen zu jeder Zeit eingehalten werden!!!
- Das medizinische Team wird in besonderen Fällen die Information des IAAF-Medizin-Teams, des RKI (Robert-Koch-Institut) und der WHO weitergeben, sobald wir diese erhalten, mit ggfls. angepassten Empfehlungen.

**Wichtig:**

- Es sollten alle Pflichtimpfungen im Impfausweis vermerkt sein.
- Bezüglich der Impfempfehlungen sollte vor den internationalen Wettkämpfen das DLV-Medizin-Team gefragt werden ob sinnvoll oder empfehlenswert.
- Das DLV-Medizin-Team wird frühzeitig über Impfempfehlungen die jeweiligen Kompetenz- und Disziplin- und Nationalmannschafts-Teams informieren.

Erstellt am: 14.02.2020	Revision:	Prüfung/Freigabe am: 14.02.2020 durch (Abteilungsleitung):
Durch Kompetenzteam Medizin DLV		
Überarbeitet am: durch:	Stand: 14.02.2020	Ltd. Verbandsarzt Andrew Lichtenthal

## Fragebogen SARS-CoV-2 Risiko

### 1. Personenbezogene Daten

Name
Vorname
Geburtsdatum
Adresse (Heimat)
Adresse (aktueller Trainingsort)
Telefon (mobil)
Mail
Sportart
Kaderstatus

## 2. Kontaktrisiko-Evaluation

Bitte beantworten Sie die Fragen zur Einschätzung des Kontaktrisikos mit SARS-CoV-2	Ja	Nein
Hatten Sie Kontakt zu einem bestätigten SARS-CoV-2 Fall innerhalb der letzten 14 Tagen?		
Bestand in der Vergangenheit die Anordnung einer behördlichen Quarantäne im Zusammenhang mit SARS-CoV-2?  Wenn ja, bitte Datum des Ablaufs der Anordnung angeben: _____		
Waren Sie innerhalb der letzten 14 Tage außerhalb Ihres gemeldeten Heimatortes und/oder Trainingsortes?  Wenn ja, bitte aufführen wann und wo: _____		

## 3. Symptomevaluation

Bitte beantworten Sie die Fragen zur aktuellen klinischen Symptomatik! (bitte berücksichtigen Sie den Zeitraum der letzten 14 Tage)	Ja	Nein
Fieber		
Allgemeines Krankheitsgefühl, Kopf- und Gliederschmerzen		
Husten		
Dyspnoe (Atemnot)		
Geschmacks- und/oder Riechstörungen		
Halsschmerzen		
Rhinitis (Schnupfen)		
Diarrhoe (Durchfall)		

**Sollte eine der Fragen mit „JA“ beantwortet werden, muss einer der zuständigen Medizinpartner der Olympiastützpunkte kontaktiert werden!**



DEUTSCHER  
LEICHTATHLETIK-VERBAND  
Alsfelder Straße 27  
64289 Darmstadt

Tel.: 0 61 51 / 77 08-0  
Fax: 0 61 51 / 77 08-49  
leichtathletik.de  
info@leichtathletik.de

